

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

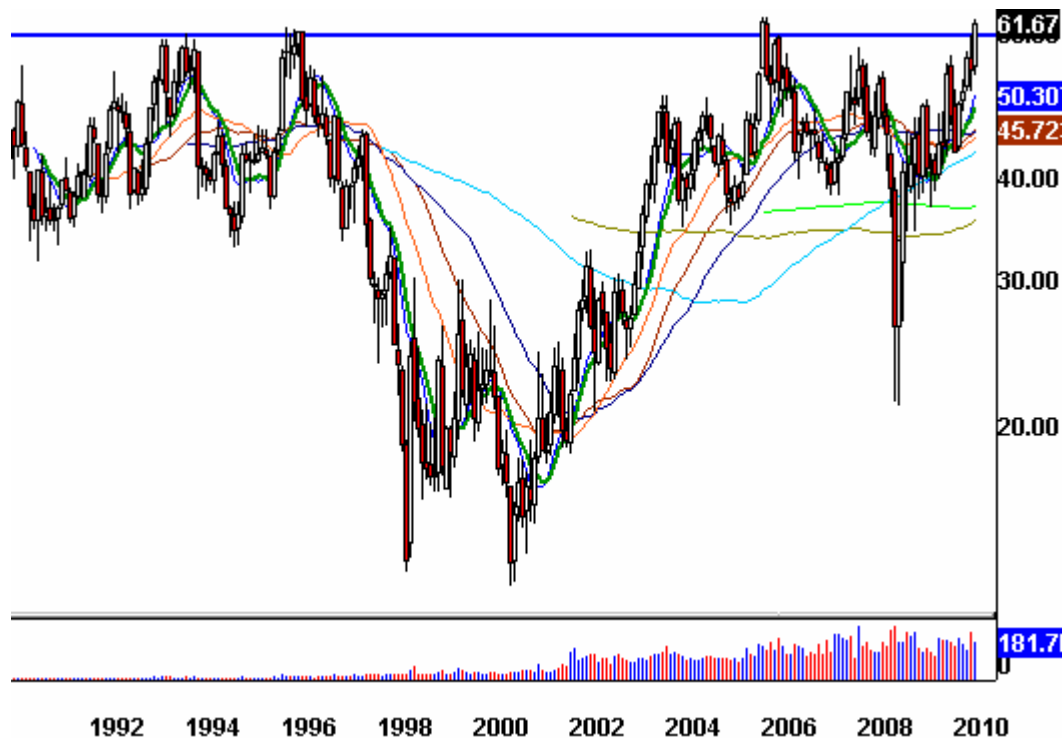
Montag, den 28. Juni 2010

Bei den Einschätzungen ergibt sich in dieser Woche keine Veränderung.

Einschätzung			
Anlageklasse		seit	Bemerkungen
Aktien	Neutral	24.06.10	1.040 Punkte Unterstützung im S&P 500
Anleihen	neutral	20.05.10	Attraktivität des „sicheren Hafens“ hat nachgelassen
US-Dollar	neutral	15.06.10	Euro/US-Dollar am Abwärtstrend, weiterer Widerstand bei 1,25/6 US-Dollar
Erdöl	bullish	15.06.10	Saisonal günstige Phase bis zumindest August, wenig Spekulation unterstützt Anstieg
Edelmetalle	bullish	21.06.10	Gold in US-Dollar profitiert zuletzt von US-Dollar-Schwäche, saisonal positive Phase beginnt

Am Freitag schloss Newmont bei 61,67 Dollar. Das Allzeithoch aus dem Jahr 2006 notiert bei 61,95 Dollar. Ein Blick auf den Chart zeigt, dass momentan der vierte Anlauf auf die Marke von 60 Dollar stattfindet.

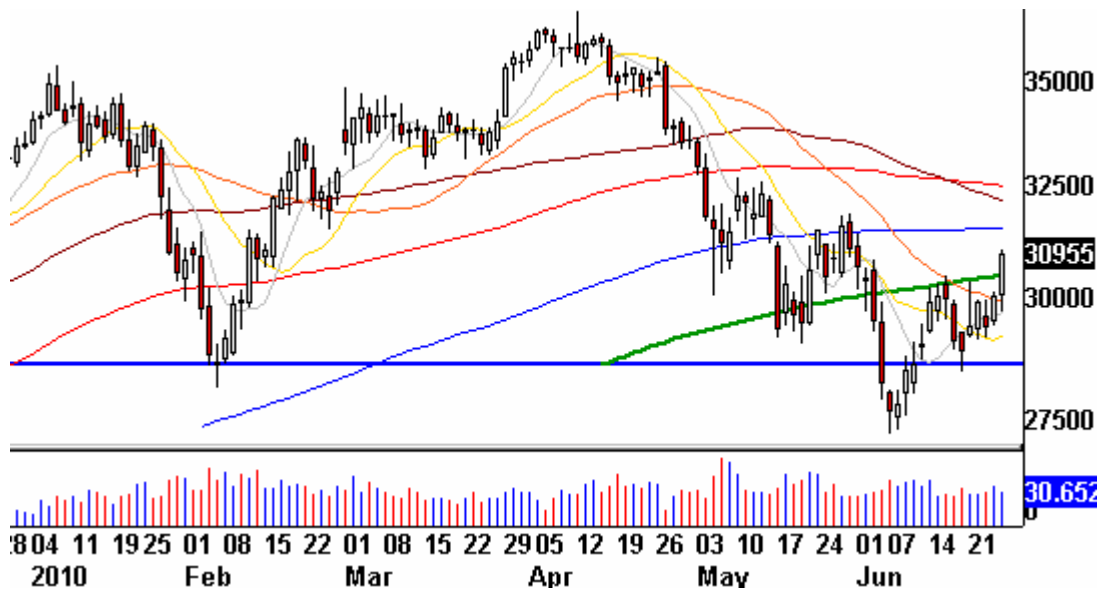
Nemont Mining Tageschart



Mit einem „Break-Away-Gap“ am Montag könnte sich Newmont aus seiner langjährigen Deckelung befreien und dem Zielbereich von 100 bis 120 US-Dollar entgegenstreben.

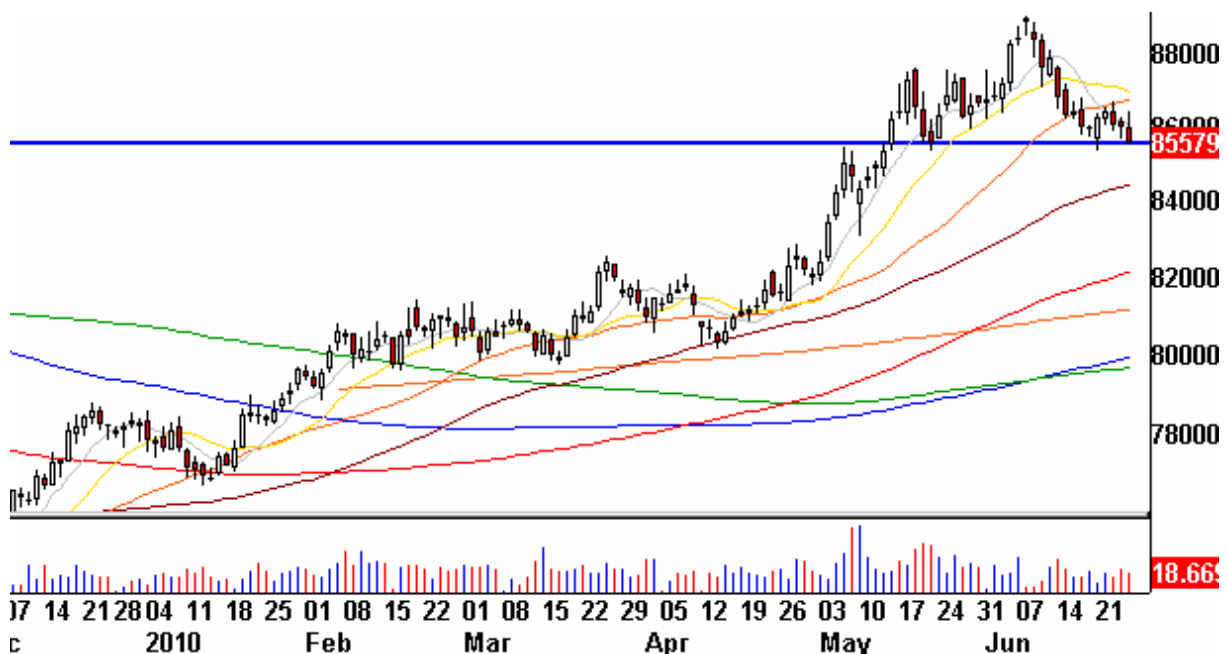
Nicht nur Gold und Silber, sondern auch der Ölpreis und viele weitere Rohstoffe konnten zuletzt deutlich zulegen. Eine Bestätigung für das Ende des deflationären Schubes liefert auch Kupfer: Das Basismetall konnte seinen 1-Jahres-GD (grüne Linie nächster Chart) - genauso wie die Marke von 300 US-Dollar – zurückerobern.

Kupfer Tageschart (New York)



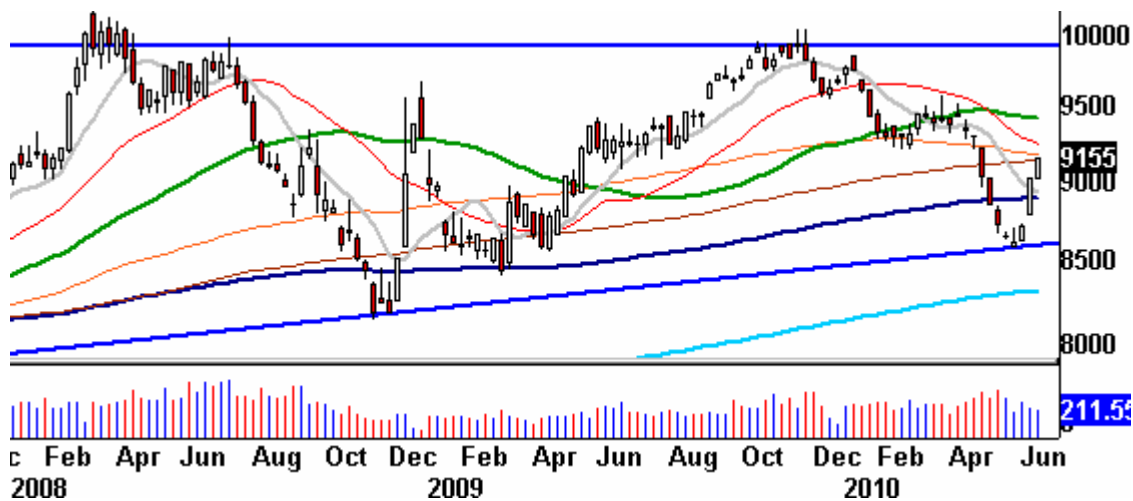
Bei den Währungen deutet sich eine Trendwende an. Die bereits am Freitag beschriebene potentielle SKS im US-Dollar-Index befindet sich kurz vor ihrer Vollendung (nächster Chart).

US-Dollar Index Tageschart



Der US-Dollar zeigte am Freitag gegenüber allen anderen relevanten Währungen Schwäche (auch gegenüber dem Yen sowie dem britischen Pfund). Die rasanteste Aufholjagd zum US-Dollar zeigt momentan der Schweizer Franken. Innerhalb von drei Wochen konnte er 38 Prozent der seit Dezember erlittenen Verluste aufholen (nächster Chart).

CHF/USD-Wochenchart



Die Vorzeichen deuten auf einen fallenden US-Dollar und steigende Rohstoffpreise hin. Dieser Zusammenhang ist gut dokumentiert und auch logisch. Waren werden international in US-Dollar bezahlt. Fällt der US-Dollar, muss man mehr für die gleiche Einheit an Rohstoffen bezahlen; die Rohstoffpreise steigen. Sie steigen aber auch, wenn der chinesische Yuan gegenüber dem US-Dollar aufwertet (das geschieht momentan).



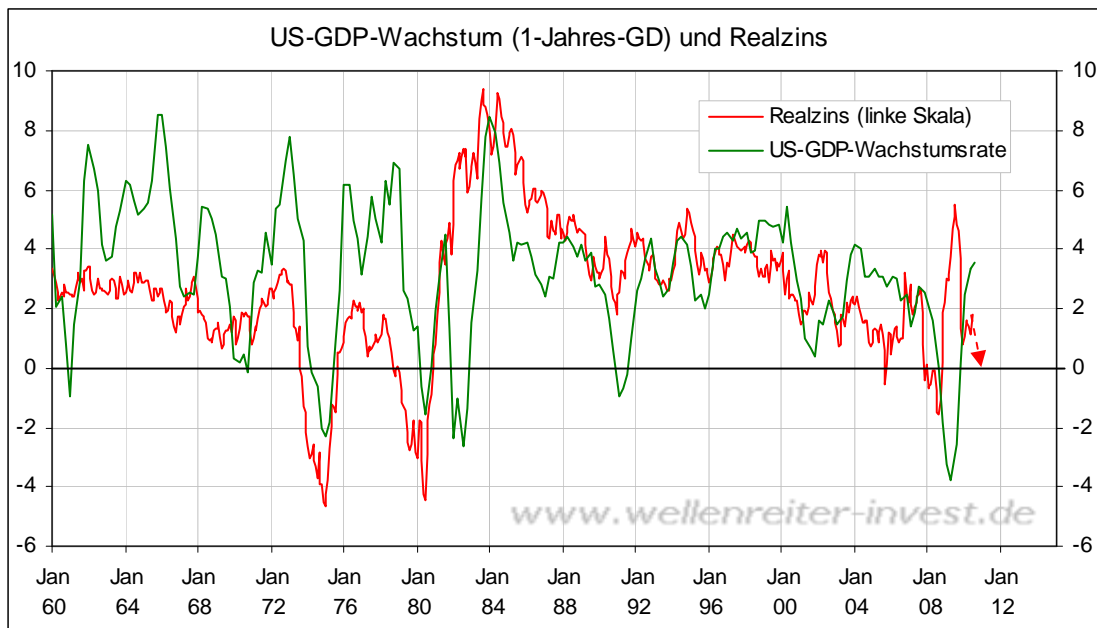
Für Chinesen fallen die Rohstoffpreise, also können Sie für das gleiche Geld mehr Rohstoffe erwerben; die Nachfrage nach Rohstoffen aus China steigt. Die Verbilligung von Rohstoffpreisen nimmt in China den Inflationsdruck, während dieser in anderen Teilen der Welt (z.B. in Europa und in den USA) ansteigt.

Unter diesen Umständen darf man sich schon die Frage stellen, was die Investoren weiterhin in US-Anleihen (nächster Chart) treibt?

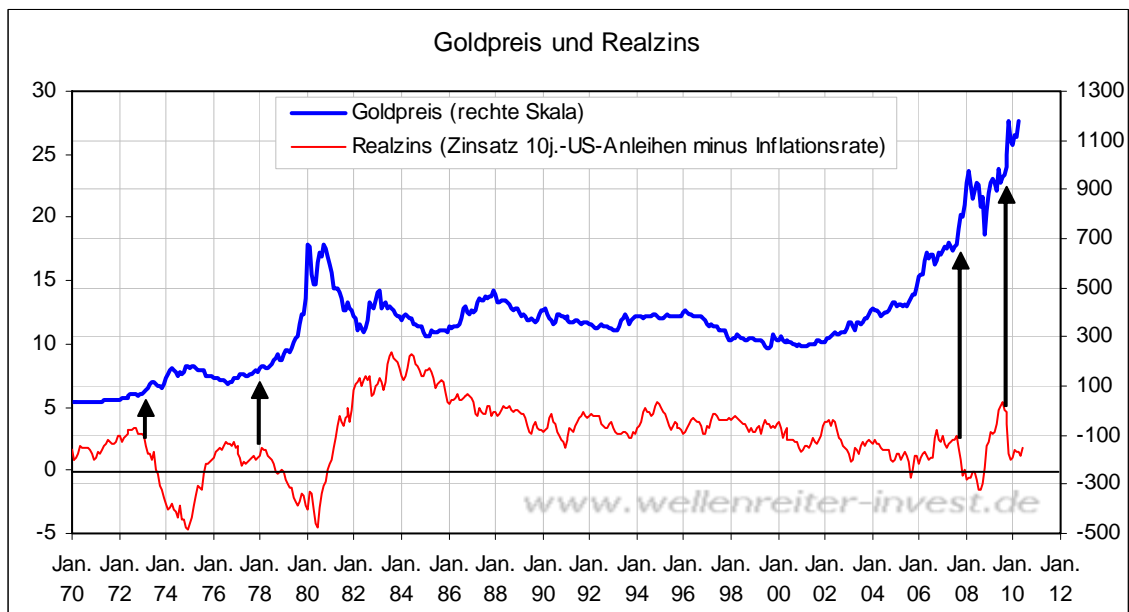
30jährige US-Anleihen Tageschart



Wie sicher ist der sicherer Hafen US-Anleihen, wenn die deflationäre Entwicklung einem vorläufigen Ende entgegenzugehen scheint? Man stelle sich vor, die US-Inflationsrate zieht bis zum Jahresende auf drei Prozent an, während die Anleihenrendite im 10jährigen Bereich bei drei Prozent verharren würde. Dann würde der Realzins kurz davor stehen, negativ zu gehen (gestrichelte rote Linie nächster Chart).

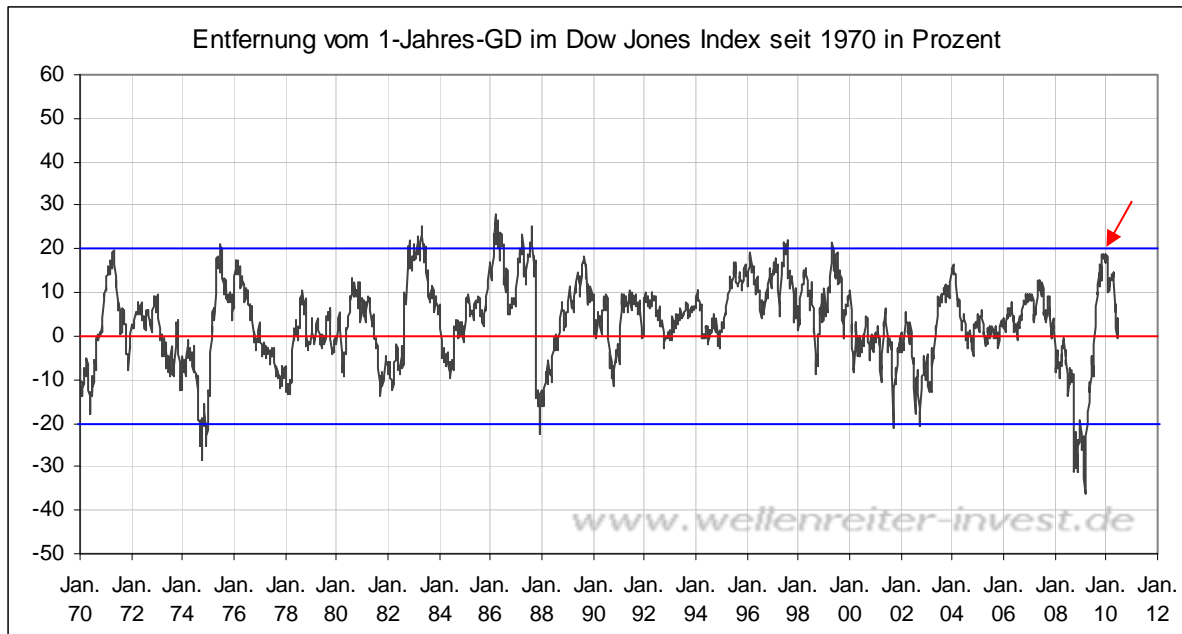


Ein negativer Realzins würde einerseits auf wirtschaftliche Schwäche hindeuten (US-GDP folgt dem Realzins; obiger Chart), andererseits profitiert der Goldpreis von einem negativen Realzins (nächster Chart).

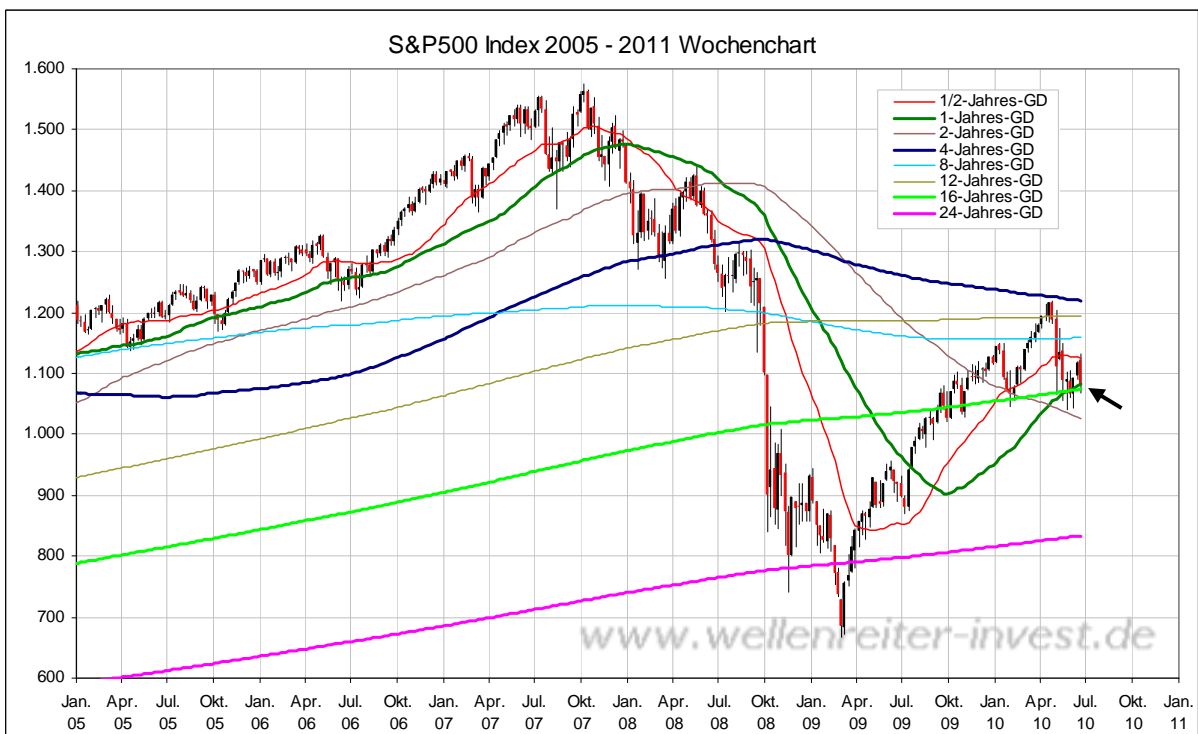


Wie passt dies mit einem fallenden Aktienmarkt zusammen? Aktienmärkte nehmen das wirtschaftliche Geschehen in der Regel ein halbes Jahr voraus. Rohstoffe laufen hingegen meist parallel zum Wirtschaftswachstum. Ähnlich wie im Falle der Top-Bildung 2007/2008 könnte sich wiederum ein Vorlauf an den Aktienmärkten einstellen (Top Aktienmärkte: Oktober 2007; Top Rohstoffe (März bis Juli 2008)).

Aus Sicht der Entfernung vom 1-Jahres-GD (250 Tage) befindet sich der Dow Jones Index in einer neutralen Situation, nachdem er zu Beginn des Jahres eine Extremsituation (siehe Pfeil folgender Chart) erreicht hatte.



Neben einer in der Wochenend-Kolumne „Fatales Fraktal“ beschriebenen – und doppelt vorhandenen - Schulter-Kopf-Schulter-Formation www.wellenreiter-invest.de erscheint ein Blick auf den Wochenchart des S&P 500 interessant.

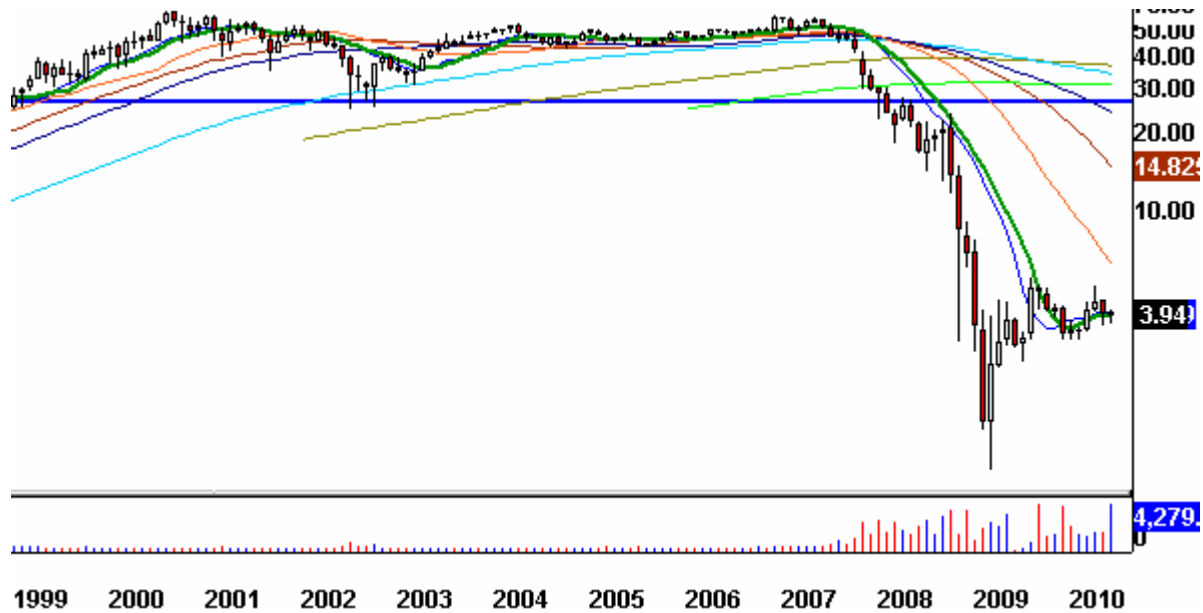


Auf dem Chart ist zu erkennen, dass die Unterstützungen im 1-Jahres-GD und im 16-Jahres-GD (hellgrün) im Bereich von 1.070 bis 1.080 zusammenlaufen (siehe Pfeil). Eine

Unterschreitung dieser Marke auf Wochenschlussbasis würde den Weg nach unten – in Richtung 950 Punkte – öffnen.

Exemplarisch für den US-Bankensektor werfen wir einen Blick auf Citigroup.

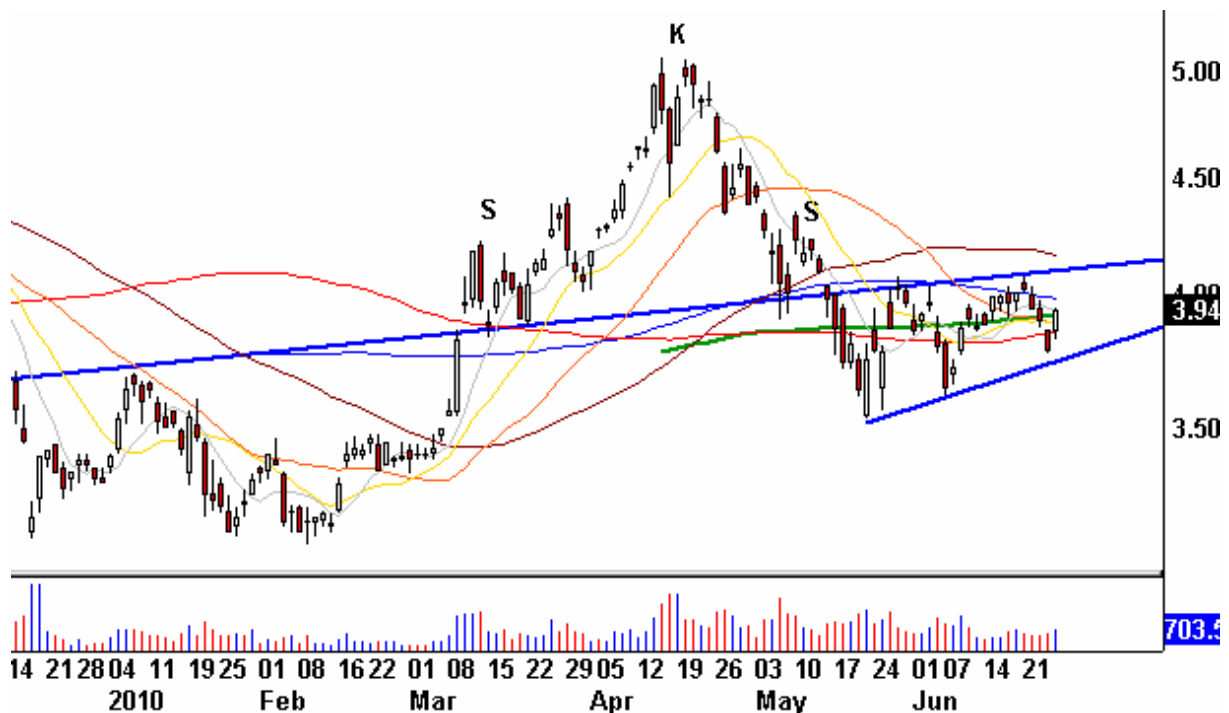
Citigroup Monatschart



Der Chart zeigt, wie sehr die Bankenwelt nach dem Jahr 2007 eine andere geworden ist. Auch wenn man sich den US-Banken-Index anschaut (hier nicht im Bild), kann gerade einmal ein 38,2%-Retracement zurück zum alten Hoch verzeichnet werden.

Auf dem Citi-Tageschart ist eine vollendete SKS-Formation zu erkennen (nächster Chart).

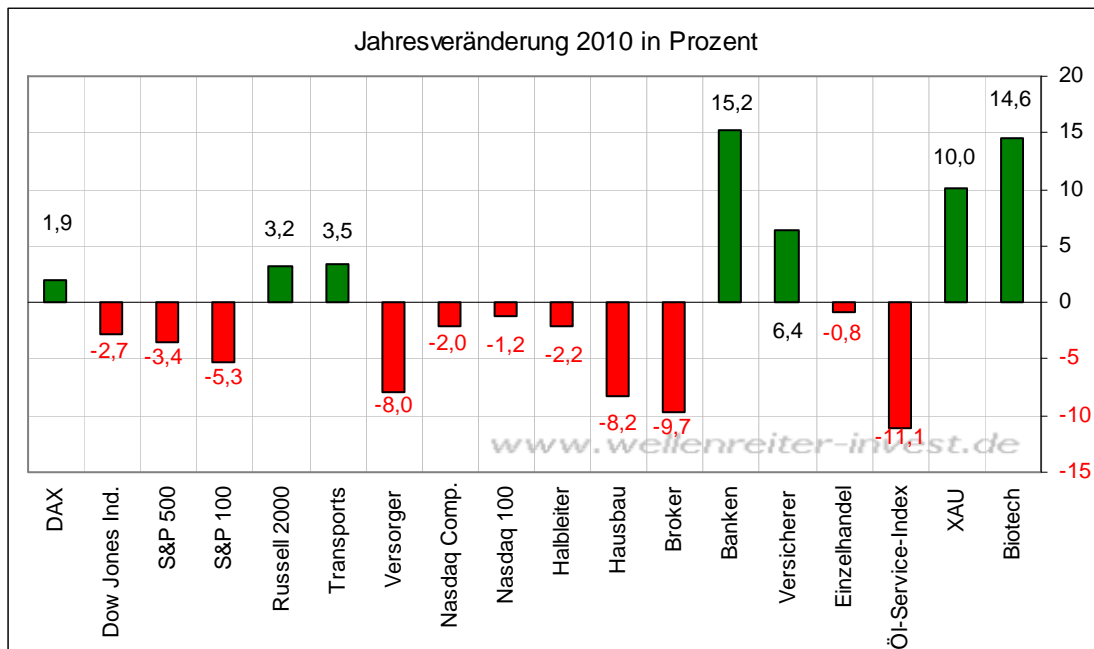
Citigroup Tageschart



Diese wird solange nicht negiert, solange die obere blaue Linie (Nackelinie) nicht überschritten wird. Sollte die untere blaue Linie unterschritten werden, so würde sich die Schwäche im Bankensektor weiter fortsetzen.

Zum Thema SKS-Formationen: Uns schrieb ein Abonnent, dass SKS-Formation in letzter Zeit häufig Fehlformationen waren, die sich dann doch bullish fortsetzten. Wir können dies so nicht bestätigen. Historisch betrachtet wird es immer dann für die Märkte gefährlich, wenn SKS-Formation in allen „Formen und Farben“ auftreten. Wir haben potentielle SKS-Formationen in vielen Aktienindizes. Zudem liegt eine solche Formation im US-Dollar-Index vor. Es fällt schichtweg auf, dass die Märkte derzeit in „SKS-Laune“ sind. Und das ist für diese Märkte – bis zum Beweis des Gegenteils – ein baerisches Zeichen.

In drei Tagen endet das erste Halbjahr 2010. Ein Blick auf Indizes und Sektoren zeigt, dass nur wenig positives zu berichten ist.



Der DAX kann ein kleines Plus aufweisen, während sich die großen US-Indizes um die drei Prozent im Minus befinden. Aus Sektorensicht sind Banken und Biotech die Gewinner. Bei den Banken ist diese Entwicklung zum Großteil auf die gute Performance in den ersten vier Handelstagen des Jahres zurückzuführen. Der Weg der Goldminen (XAU) weist seit gut einem Monat kontinuierlich nach oben. Insgesamt dürfte die erste Jahreshälfte für viele Fonds und Hedge-Fonds eher mau gelaufen sein.

Die Montagsausgabe vom 5. Juli wird die letzte Ausgabe vor einer 14-tägigen Urlaubspause sein. Wie in früheren Jahren wird unser Angebot während dieser Zeit in reduzierter Form weitergeführt werden. Alexander Hirsekorn wird jeweils montags und mittwochs in unserem Wellenreiter Blog publizieren: <http://www.wellenreiter-invest.de/Wordpress/> Der reguläre Dienst wird am Montag, den 19. Juli wieder aufgenommen werden. Ein Jahr verfügt über 250 Handelstage; die Wellenreiter-Frühausgabe erscheint an 220 bis 230 Handelstagen pro Jahr.

Zu den Märkten.

2,55 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 1,76 Mrd. das Abwärtsvolumen 777 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 69% vom Gesamtvolumen. 36 neue Hochs standen 51 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.144 Punkten um 9 Zähler niedriger (-0,1%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.077 Punkten um 3 Zähler höher (+0,3%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.223 Punkten um 6 Punkte (+0,3%) höher; der Halbleiter-Index fiel um 0,1%.

Der Transport-Index endete bei 4.241 Punkten (+0,8%).

Größte Gewinner: Goldminen, Banken, Versicherer; Größte Verlierer: Hausbau

Der T-Bond Future endete bei 125,11 Punkten (125,01).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 85,56 Punkten (86,01).

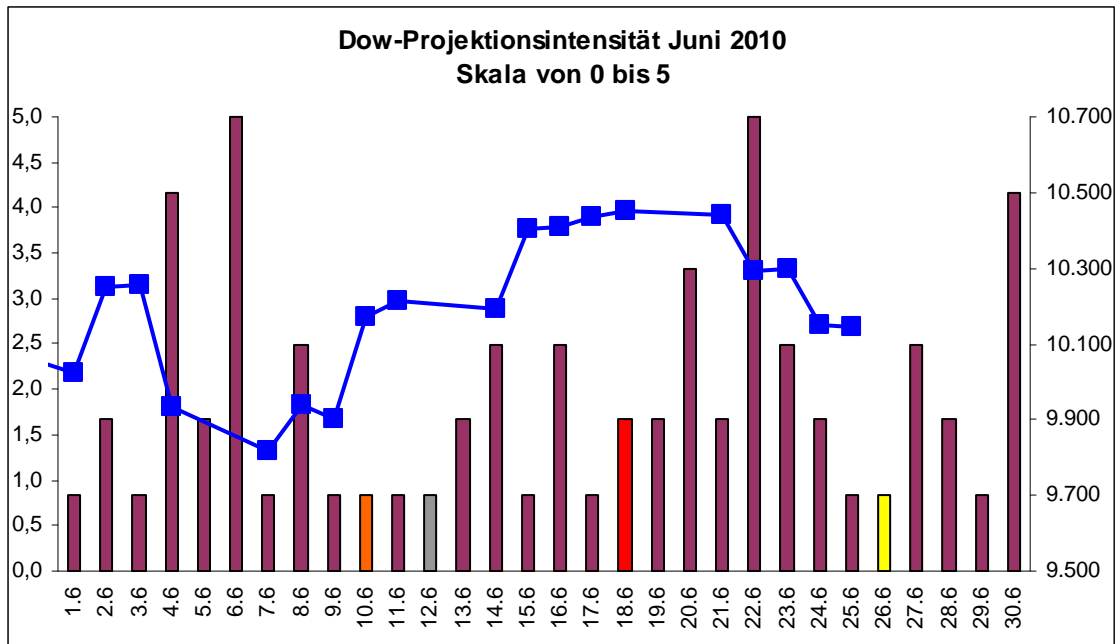
Crude Öl notiert aktuell bei 78,86 (76,22) und US-Erdgas bei 4,86 Dollar (4,77).

Der Goldpreis notiert aktuell bei 1.256 Dollar/Unze (1.244). Gold in Euro liegt bei 1013. Silber befindet sich bei 19,11 Dollar (18,67).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 3,5% auf 493 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 185 Punkten. Newmont Mining gewann 272 Cent und endete bei 61,67 Dollar. Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 4,1% auf 28,53 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 28,58 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,89. Die Equity-PCR endete bei 0,65. Die OEX-PCR endete bei 0,94. Der ISEE schloss mit 134.

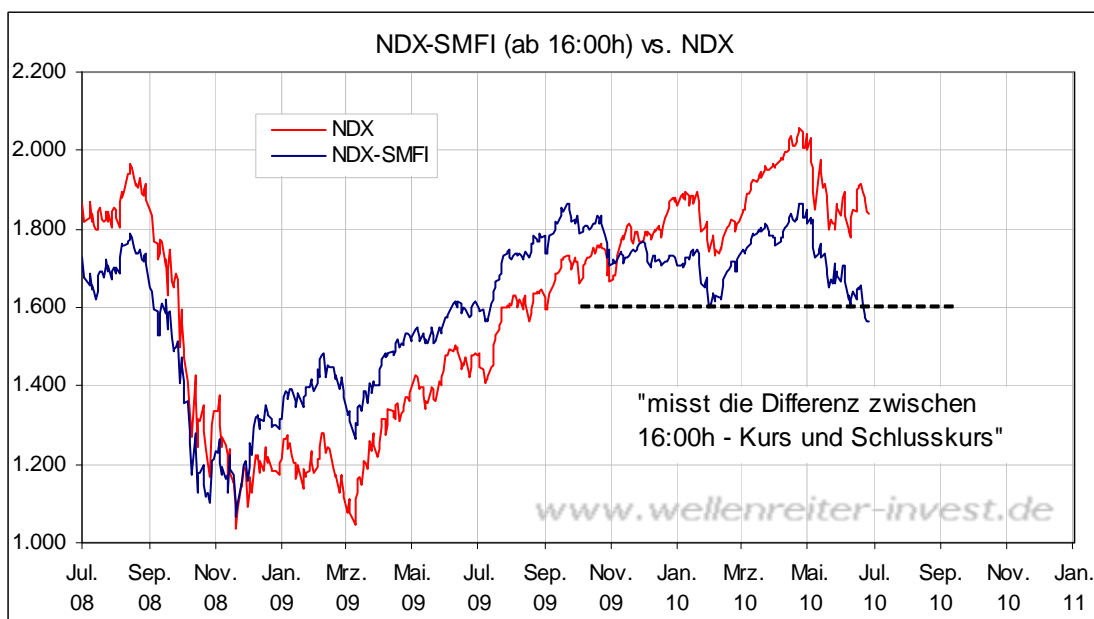
Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>
Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

Zeitprojektionstage: 4.- 6.06., 22.06, 30.06



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Das hohe Volumen vom Freitag – 2,5 Mrd. gehandelte Aktien – ist in erster Linie auf die jährlich zu diesem Zeitpunkt erfolgende Adjustierung des US-Nebenwerte-Index Russell 2000 zurückzuführen. Inwieweit anderweitige Gründe eine Rolle gespielt haben, muss offen bleiben. Da wir davon ausgehen, dass sich die Märkte nur mit hohem Volumen vor der Ausbildung einer rechten Schulter in S&P 500 und Dow Jones Index retten können, wären weitere Tage mit hohem Volumen eine aus bullischer Sicht willkommene Entwicklung. Die bevorstehenden Sommerferien erschweren allerdings eine solche Entwicklung. Aus Indikatorensicht ist noch immer der schwache Smart Money Flow Index – hier für den Nasdaq 100 – auffällig (nächster Chart).



Der Nasdaq-SMFI schloss am Freitag mit neuem Jahrestief. Als Positiv-Faktor ist zu vermerken, dass die AD-Linie weiterhin über ihrem Mai/Juni-Tief verharrt.



Charttechnisch besteht im S&P 500 im Bereich von 1.040 Punkten weiterhin eine wichtige Unterstützung (blaue Linie nächster Chart).

S&P 500 Tageschart



Wir belassen unsere Einschätzung für die Aktienmärkte auf neutral, genauso wie bei den Anleihen und im Falle des US-Dollar. Bei letzterem bahnt sich allerdings eine SKS-Formation an, die den US-Dollar in eine schwache Position zu bringen droht. Erdöl und die Edelmetalle stehen für den jüngsten Aufschwung an den Rohstoffmärkten. Hier bleiben wir bei unserer bullischen Einschätzung.

Im Falle der Aktienmärkte ist hinzuzufügen, dass die erste Juli-Woche – sie beginnt am Donnerstag traditionell positiv verläuft. An dieser Stelle – und noch dazu oberhalb von 1.040 Punkten im S&P 500 – erscheint es nicht opportun, zu sehr auf eine Abwärtsbewegung zu setzen.

Absacker

Zahltag am Donnerstag - Am Donnerstag werden die Banken des Euro-Raums der Europäischen Zentralbank (EZB) 442 Milliarden Euro für ein Finanzierungsgeschäft überweisen, das vor einem Jahr aufgelegt wurde und nun fällig ist (FAZ).

<http://tinyurl.com/294ugcp>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.